

Rockstage im FZW

Plattform für Musik aus der Region

Kultur, 09.12.2009, Silke Rathert



„Wir wollen guter selbstgemachter Musik eine vernünftig organisierte Plattform und dem Publikum die Möglichkeit bieten, in die heimische Musikszene reinzuhören“, beschreibt Simon von der Dortmunder Band „Two Beats Break“ die „Rockstage“.

Aus einem einmaligen, von der Band organisierten Konzert 2009, entwickelten die Mitglieder eine Festivalreihe in Jugendheimen und fanden nach Neueröffnung eine allmonatliche Heimat im Club des FZW. Aber an dem Konzept wird gefeilt: „Jetzt bieten wir den Bands kostenlose Live-Mitschnitte und Fotos. 2010 sollen noch Videos dazu kommen.“ Und auch eine Teilnahme an dem Programm von „Local Heroes“ im Rahmen von Ruhr.2010 im Mai. Die „Rockstage“ setzt auf eine bunte Mischung bei nur 3 Euro Eintritt für fünf Bands ab 2010. Der Besucherrekord von 170 Zuschauern im November bestätigt die Planer ebenso, wie das Nikolaus-Special.

Zu dessen Höhepunkten zählte neben einem gefühlvollen Solo-Auftritt von Singer- und Songwriter Fabian und einer hörenswerten Rock-Show mit Punk-Energie von „Guitarshop Asshole“ auch eine gewaltiges Metall-Gewitter mit Prog-Anleihen von „Prior Lane“, das die Krankheitsvertretung der Sängerin gnädig übertönte. Aber auch der Auftritt von „Mode Execute Ready“: Hier rieb sich die markante Stimme von Sänger Christoph an Rock-Riffs in Arrangements mit Pop-Appeal.

Aber auch hinter der Bühne hat die Band viel zu erzählen. 2009 gehörten sie zu den letzten vier des popUP-NRW-Wettbewerbs und wurde ein Jahr von Größen wie Pamela

<http://www.derwesten.de/staedte/dortmund/kultur/Plattform-fuer-Musik-aus-der-Region-id2240729.html>

Falcon gecoacht. Auch Auftritte bei „Olgas Rock“ und „Bochum Total“ zählten zum Förderprogramm des Landes: „Für die Erfahrung, mit alten Hasen aus dem Showbiz zusammenzuarbeiten bin ich genauso dankbar, wie für die Unterstützung durch unsere Fans. Auch der Erfahrungsaustausch mit den anderen Bands war ebenso wertvoll, wie die professionellen Workshops.“ Christoph würde jedem eine Teilnahme an popUP NRW empfehlen, die neue Bewerbungsfrist beginnt im Februar. „Modes Execute Ready“ sind am 12.12. im Kraftstoff zu sehen, die nächste Rockstage findet am 10. Januar statt.